

Heute das Gestern zelebrieren

Historische Hotels setzen auf alte Werte – mit grossem Erfolg. Die nostalgischen Häuser im Axpoland sind mehr als nur eine Zeitreise wert.

SYS. Alte Riemenböden knarzen, auf dem Kachelofen liegen handbestickte Kissen, von den holzgetäferten Wänden blicken ernst die Vorfahren aus goldumrandeten Bilderrahmen. Es duftet nach Kerzen und Holz. Alles ist gut. Und nichts ist neu. Was die Sache noch besser macht: Denn die ausgezeichneten historischen Hotels der Schweiz bieten erle-

sene Reisen in die Vergangenheit. Dafür sorgt seit einigen Jahren die Vereinigung Swiss Historic Hotels. Ihre Vision ist einfach: Kulturgüter vergangener Zeiten ins Rampenlicht stellen und erlebbar machen. «Lange Zeit galt Historisches als verstaubt und muffig», sagt Geschäftsführerin Barbara Zaugg, «das hat sich komplett gewandelt. Wir fördern gezielt innovative

Gastfreundschaft in kulturell wertvollen Gemäuern.» Ein Trend, der Zukunft hat: Die Übernachtungszahlen steigen und das internationale Interesse an den historischen Hotels der Schweiz nimmt zu. Mit ein Grund, weshalb das kürzlich erschienene Buch «Zeitreisen – unterwegs zu historischen Hotels der Schweiz» nun auch auf Englisch erschienen ist.

Sämtliche Hotels, die vom Verein ausgewählt werden, sind authentische Schätze einer Epoche. Fünf davon liegen ganz nah. Also Koffer packen und in Nostalgie schwelgen!

Buchtipps

Zeitreisen – unterwegs zu historischen Hotels der Schweiz
ISBN: 978-3-905172-68-3
Preis: Fr. 82.–
www.swiss-historic-hotels.ch

Hotel Hirschen – Eglisau ZH Wie das Wasser zum Hotel kam

Dass dieses herrschaftliche Hotel direkt am Wasser liegt, hat mit dem Bau des Axpo Kraftwerkes Eglisau-Glattfelden zu tun: 1919 stieg der Wasserpegel durch die Aufstauung um acht Meter. Seit 2007 strahlt das Haus im alten Glanz und besticht mit 17 «Gault Millau»-Punkten. Und wer sich in der Abendsonne von der alten Holzbadi rheinabwärts bis vors Hotel treiben lässt, tankt ganz natürlich Energie.

www.hirschen-eglisau.ch



Einst lag der «Hirschen» mitten im Städtchen.

Hotel Landvogthaus – Nidfurn GL Wo die Zeit stilvoll stillsteht

Ein historisches Hotel ist immer auch ein bisschen ein Museum – in diesem Fall sogar eines über alte Wohnkultur. Das «Landvogthaus» gilt als eines der wenigen erhaltenen Wohnhäuser aus dem Spätmittelalter in der Schweiz. Dazu gehört auch der blaue Keller, mit dessen Farbe die Fliesen ferngehalten wurden. Der Hausherr persönlich führt durch die alten Gemäuer bis hinauf in den verwinkelten Estrich.

www.landvogthaus.com



Das «Landvogthaus» ist auch ein Museum.

Schloss Wartegg SG Auf ein Bad in der Vergangenheit

Was würde der Vogt von Arbon wohl sagen, erführe er, dass in seinem 1557 in Rorschacherberg erbauten Schloss heute Jazz gespielt und Biogemüse angeboten wird? Im riesigen Park erholte sich vor 90 Jahren auch die österreichische Kaiserin Zita von ihrer Flucht. Zeugin der Vergangenheit ist die türkisblaue Badeoase aus dem Jahr 1928 geblieben: Sie galt lange Zeit als grösste Badewanne der Schweiz.

www.wartegg.ch



Bio am Bodensee: Das Schloss Wartegg.

Gasthof Gyrenbad ZH Sinnesfreuden fürs Etablissement

Im 15. Jahrhundert etablierte sich der imposante Landgasthof in Turbenthal zum Treffpunkt der besseren Gesellschaft. Hier gabs diskrete Badekästen mit Zuber und ein separates Badehaus, dazu viel Geselligkeit bei Karten- und Kegelspielen, bei Musik und Tanz, beim Flanieren auf der Promenade. Heute hört man die Vergangenheit vor allem im original erhaltenen Damenzimmer flüstern.

www.gyrenbad.ch



Historischer Treffpunkt im Turbenthal.

Romantik Seehotel Sonne ZH Im Zeichen der Mobilität

Der zukunftsgläubige «Sonnen»-Wirt erkannte Ende des 19. Jahrhunderts die Zeichen der Zeit in Küsnacht: Er investierte in die Elektrizität, beteiligte sich am Bau der Bahnlinie und liess vor seinem Hotel einen Bootssteg bauen, damit die modernen Dampfschiffe samt reicher Kundschaft aus Zürich direkt bei ihm anlegen konnten – was bis heute die stimmungsvollste Art der Anreise geblieben ist.

www.sonne.ch



Ein Haus mit eigener Anlegestelle.